



Beim Apéro (von links): Carina Walser, Carla Hasler, Sibylla Fischer.

(Foto: zvg)

NETZWERK REWORK GLARUS ERMÖGLICHT PERSÖNLICHE KONTAKTE

Arbeitsmarktintegration

Am 7. März fand das dritte reWork Forum unter dem Titel «Arbeitswelt im Wandel: E-Recruiting und Arbeitsmarktintegration – Wie passt das?» statt. Knapp 50 Teilnehmende trafen sich zum Austausch im Turm der Swisspearl Group-Zentrale in Niederurnen.

Laut Thomas Hug, Suva Ziegelbrücke und Chur, haben persönliche Kontakte im Umfeld der Arbeitsmarktintegration grosse Bedeutung. Für das Genesen und die Integration brauche es – neben einer Perspektive – alle Beteiligten, damit ein erfolgreicher Wiedereinstieg nach längerer Arbeitsunfähigkeit am Arbeitsplatz gelingt. «Das sind Arbeitgebende, Arbeitnehmende, Ärzte und die Sozialversicherungen, welche zusammenarbeiten», so Bernhard Buser, Leiter IV-Stelle Glarus.

Netzwerkanlässe als Kanal

Das Netzwerk und die Kerngruppe werden seit 2023 von Carina Walser, Geschäftsleiterin und Jobcoach bei MINDYOU.CH unterstützt. Ihre Ziele für das Netzwerk: «Der wichtigste Kanal für reWork sind diese Netzwerkanlässe, an welchen wir uns persönlich vernetzen.» Deshalb zeige sich die Kerngruppe neu mit Gesicht auf rework-gl.ch und verlinke dort auf Partner, denen Arbeitsmarktintegration wichtig ist. Raphael Mösch, CEO und Gründer von Dualoo, gab Einblicke in sein Leben als Angehöriger eines beeinträchtigten Familienmitglieds. «Jeder Mensch möchte wichtig sein, sich ernst genommen fühlen und ein vollwertiger Teil der Gesellschaft sein.» Es brauche integrative Massnahmen, damit die betroffenen Menschen sich nicht allein gelassen fühlen.

Mehrwert für die ganze Gesellschaft

«Arbeit gibt Sinn und Lebensinhalt. Daher ist die Wiedereingliederung ein Mehrwert für Betroffene, für Unternehmen und für die ganze Gesellschaft» so Johannes Läderach, CEO Läderach und Veranstalter des letzten reWork-Events, am Apéro. Arbeitgebende und Sozialversicherungen im Kanton Glarus konnten sich an diesem Abend vernetzen. ●

eing.